







BRUNNENMEISTER 1979/80
GÜNTHER DAHL

Gravescup to Barkel



Es fragt doch mancher Alt-ingesessene, mancher Neubürger und vielleicht auch ein Schulkind: „Wo wohne ich eigentlich, und weshalb heißen die Orte meiner engsten Umgebung so?“ Ihnen allen sei gesagt, daß unser Grafschaft nicht geschichtslos in ein Vakuum gestellt worden ist. Wohleingebettet in friesische und speziell jeveländisch-oltenburgische Geschichte lebt unser Ort direkt am Marschrande schon in der Ur- und Frühgeschichte des Nordseeraumes, wie Funde der Steinzeit und insbesondere Keramik des frühen Mittelalters beweisen. Die ebenerdigen, nicht auf Wärfen errichteten Wohnplätze der chaulischen Zeit (um 200 n. Chr.) kamen beim Autobahnbau nur tausend Meter südlich Barkel wieder zum Vorschein. Um 600 n. Chr. ist die Landnahme von der Ems bis an die Weser Meinung. Immer wenn Namensforscher der letzten 100 Jahre, die alle kein Friesisch konnten und auch kein altes friesisches Wörterbuch befragten, nicht mehr weiter wußten, mußte die patronunische Deutung nach ca. 10000 friesischen Personennamen aushelfen. Die Halligfriesen nennen die Böschung oder den Abhang zum Wasser (oder zur Marsch) skraodens. Um 1158 schreibt man Schortens scrotinh. Noch heute kann der von Dykhausen kommende Wanderer diesen Hang- oder Böschungs-Charakter klar erkennen. Wir wollen es bei der Großgemeinde bewenden lassen und uns den Fluren in Grafschaft zuwenden. Hier hat Georg Janssen in seinem Büchlein „Was uns Orts- und Flurnamen erzählen“ vieles der Vergangenheit entrissen, wenn er auch Erklärungen aus der friesischen Sprache kaum abgeben konnte. Moorsum, Moorhausen und Moorwarfen liegen am Moor und sind keine Heime eines Mannes namens Moor! Moorsum ist der Seestrand beim Moore mit der höchsten „Erhebung“ namens Hogenell, d. i. hoge knölle - Hügelgruppe. Sie ist kaum

durch die von Westen kommenden Friesen abgeschlossen. Man spricht von dieser Zeit an bis etwa zur Mitte des 16. Jahrhunderts friesisch in unserem Lande, benennt die Fluren und Orte friesisch und gibt sich die bis zum heutigen Tage gültigen friesischen Personennamen. In Heppens wurde die letzte friesische Predigt im Jahre 1568 gehalten und die letzten Wangerooger sprachen noch um 1910 einen speziellen Dialekt der friesischen Sprache, der dem helgoländischen und dem nordfriesischen Dialekt der Sylter sehr ähnelte. Friesisch ist kein Plattdeutsch und dem Englischen näherstehend als der deutschen Sprache. Groß ist der Anteil friesischer Worte im jeveländischen Plattdeutsch unserer Tage.

Unsere alte Gemeinde Sillstede erhielt ihren Namen nach den Sielen, den vielen noch zu erkennen. Das Weideland ostwärts der Sillsteder Straße hat den Namen Behnster, der den Begriff beent - Binsen enthält. Die tiefste Stelle dieser Weiden ist der Dullert - Dollart, was auf Wasserreichtum hindeutet. Wohl die wenigsten von uns wissen, daß der Parkplatz vor dem Kaufhaus Winkelmann in alter Zeit „Golden Hörn“, d. i. „Goldene Ecke“ genannt wurde. Die Häusergruppe Glarum mit den beiden großen Marschhöfen soll nach den fetten, glitschigen Schlick (friesisch glarig) benannt sein, der hier beim Übergang vom Geestausläufer (Schule Glarum) plötzlich auftritt. Unser Nachbarort Accum ist friesisch nach dem „Ack“ - Auffahrt zur Warf, zum Deich, zum Höhergelegenen zu deuten. Es sind die Häuser, die am Wege zum höchsten Punkt der Geestdurchragung gelegen sind, wenn man am Hafen Accum auf festen Boden traf. Lange werth, mit einer der größten Dorfwurten (Wierde), ist die lange Warf auf dem älteren nördlichen Maadedeich. Auch Wierde ist eine der Sprachformen von Werf, Warf, Warden, was allemal in der Marsch eine Wurtensied-

Wasserläufen, Leiden und noch heute im Marschland erkennbaren Prielen. Dieser Begriff Siel, Zyl, Zeele, Sill ist im ganzen Randgebiet der Nordsee von Dänemark bis Flandern und auch in Ostengland bekannt. Die friesische Sprache nahm das Siel aus dem lateinischen incile (Abzugskanal) oder empfing das Wort schon aus gemeinsamer indogermanischer Ursprache. Auch unsere schöne Dorfwurt Zielens liegt „bei den Sielen“, wie auch das Silland südlich Schortens das Land der Siele ist.

Unsere Großgemeinde Schortens gab in der Namensdeutung zu vielen Deutungen Anlaß, wobei selbst die Edda und isländische Heldengesänge zu Zeugen angerufen wurden. Ein Scrotho habe den Ort gegründet, ist noch heute häufig gehörte

lung bedeutet. Barkel mit dem Barkeler Busch empfang von der Birke seinen Namen, die vor allen anderen Bäumen das trockene Heideland zwischen Grafschaft und Heidmühle beherrschte. Erst 1779 wird ein Weg von Grafschaft nach Heidmühle angelegt. Vorher suchte man sich unter den wilden Feldspuren die günstigste heraus. Ein etwa 100 Jahre alter Kleindeich führte über Barkel nach Ostiem, das friesisch Ostende (ostiens) bedeutet.

Die Oestringer Straße in Grafschaft ist nach dem Asterga - Ostgau - Oestringen benannt, der, zwischen Rüstringen und Wangerland belegen, schon 787 in Chroniken der Abtei Noisson bei Toulouse in Frankreich erwähnt ist. Peter Hinrichs konnte wegen seines Fleißes und auch seines Glücks hinsichtlich der Potterde, aus der Delfter Porzellan gemacht wurde, wie ein Grave, ein Graf, auftreten. „Peter Grave“ starb 1692 auf dem Hofe von Bernhard Menssen an der Sillsteder Straße, und seit dieser Zeit heißt unser Ort „Grafschaft“. 1992 müßten wir also 300 Jahre Grafschaft feiern.

Hans Friedrichsen

Auf zum Grafschafter Brunnenfest

Heute Wahl des Kinderprinzenpaares und Laternenumzug

(GB) Grafschaft. Heute abend um 19 Uhr fällt der Startschuß für das Grafschafter Brunnenfest, das 19. in einer Kette von Brunnenfesten, die von der Brunnengemeinschaft e. V. und vom Verein der Grafschafter zur Auffrischung alter Traditionen durchgeführt wurden und die darüber hinaus auch dazu bestimmt sind, die Grafschafter Einwohner, vor allem die vielen Neubürger, untereinander zu „binden“.

Ganz bestimmt wird auch das diesjährige Fest diesen Zweck wieder erfüllen, denn die Vorbereitungen sind bestens getroffen, wie uns der Vorsitzende des Vereins, Heinrich Sicking, in einer Vorschau berichtete.

Heute abend beginnt das Fest mit der Wahl des Kinderprinzenpaares und der Pagen auf dem Platz vor dem Verbrauchermarkt Winkelmann. Die Grafschafter Frauen haben in den letzten Tagen wieder fleißig an den Korsowagen gearbeitet, die blumengeschmückt im anschließenden Umzug mitfahren. Dieser abendliche Umzug wird als Laternenumzug für die Kinder durchgeführt. Er führt durch viele Grafschafter Straßen und zwar auf einer neuen Route, die, so der Vorsitzende Sicking, nun alljährlich geändert werden soll, damit alle Einwohner mal etwas davon haben.

Ab 20 Uhr läuft im Festzelt an der Rüstringer Straße, wo wie üblich der Festplatz aufgebaut wird, ein Jugendfestival als Discoververanstaltung.

Morgen ist der wohl „lebhafteste“ Tag des bis Sonntag abend dauernden Brunnenfestes. Ab 13 Uhr gibt es an der Peter-Grave-Straße einen großen Flohmarkt mit vielen Überraschungen, Erbsensuppenessen, Kinderspielen, Bratwurstessen, Bierauschank, Torwandschießen, Milchbar und schließlich mit dem Staffellauf „Rund um Grafschaft“. Die Siegermannschaft trägt dann das Brun-

nenwasser zur Wasserprobe heran und damit wechselt dann das Amt des Brunnenmeisters von Hans-Hermann Alexander auf den neuen Brunnenmeister Günther Dahl über. Dieser Teil des Festes endet mit dem Festumzug

Gemeinsamer Kirchgang

Am Sonntag gibt es wie üblich als Auftakt den gemeinsamen Kirchgang in Sillenstede, dann den Frühschoppen im Festzelt, nachmittags ab 15 Uhr Kindertanz im Zelt und abends beschließt ein bunter Abend im Festzelt mit den Eccentrics und Sängerin Aniko das 19. Brunnenfest in Grafschaft.



Zum Brunnenfest - so laden in diesen Tagen die Schilder an den Grafschafter Straßen ein. Aufn.: GB



Freitag, den 7. September 1979

Peter-Grave-Straße, 19.00 Uhr: Wahl des Prinzenpaares und deren Pagen. Laternenumzug mit Korsowagen und dem Sillensteder Spielmannszug. Umzugstraßen: Sillensteder Str., Dahlienweg, Östringer Str., Edo-Wiemken-Str., Kniphäuser Str., Ammerländer Str., Rüstringer Str., Festplatz
20.00 Uhr: Festival für unsere Jugend mit Star-Diskjockey MIKE

Das Festprogramm:

Samstag, den 8. September 1979

Peter-Grave-Straße, 13.00 Uhr: Flohmarkt, Erbsensuppenessen, Kinderspiele, Torwandschießen, Bratwurstessen, Bierauschank, Milchbar
14.30 Uhr: Staffellauf „Rund um Grafschaft“, Eröffnung des Brunnenfestes mit Wasserprobe, Übergabe des Brunnenmeisteramtes, Staffelläufer-Siegerehrung, Umzug zum Festplatz Rüstringer Straße

20.00 Uhr: Großer Festball, Wahl der Brunnenkönigin mit der Kapelle „Eccentrics“ und Sängerin „Aniko“ aus Ungarn

Sonntag, den 9. September 1979

10.00 Uhr Gottesdienst in der Sillensteder Kirche, 11.00 Uhr Frühschoppen, 15.00 Uhr Kindertanz, 20.00 Uhr Bunter Abend wieder mit den „Eccentrics“

Grußwort

Liebe Graftschafter, liebe Schortenser!

Zum 19. Male jährt sich der Tag, an dem Altgrafschafter Bürger beschlossen, den letzten 50 Jahre alten Brunnen zu erhalten und zu pflegen. Dieser kleinen Brunnengemeinschaft schlossen sich mehr und mehr Bürger an, so daß wir heute über 250 Mitglieder zählen.

Die Verbundenheit zwischen allen Graftschaftern und der Brunnengemeinschaft zeigt sich insbesondere bei den Sammlungen und Spenden, die unseren Kindern zum Brunnenfest und zum Nikolaus zugute kommen. Sicherlich ein Zeichen eines guten Gemeinschaftsgeistes.

Viele fleißige Hände haben auch in diesem Jahr das Brunnenfest vorbereiten helfen. So wird ein mit viel Blumen geschmückter Korsowagen das Fest verschönern. An dem Laternenumzug, an den Kinderspielständen und am Sonntagnachmittagstanz werden unsere Kinder ihre helle Freude haben. Unsere Schortenser Jugendlichen messen sich im sportlichen Wettlauf „Rund um Grafschaft“.

Allen Beteiligten, die zur Vorbereitung dieses Festes beigetragen haben, möchte ich im Namen des Vorstandes ganz herzlich danken.

Zu diesem Graftschafter Fest sind alle Graftschafter mit ihren Freunden und Bekannten, alle Schortenser Bürger, der Gemeinderat, die Verwaltung und alle interessierten Bürger herzlich eingeladen. Lassen Sie uns gemeinsam mit viel Freude und Frohsinn das Graftschafter Brunnenfest zu einem wirklichen Erlebnis werden.

Im September 1979

Heinrich Sicking
(für den Vorstand)

Grußwort des Bürgermeisters

Zum diesjährigen 19. Brunnenfest entbiete ich allen Bürgern die herzlichsten Grüße von Rat und Verwaltung der Gemeinde Schortens.

Allen Vorstandsmitgliedern und Helfern der Brunnengemeinschaft möchte ich meinen herzlichen Dank sagen für die wiederum geleistete Arbeit, die zur Durchführung dieser schönen Veranstaltung erforderlich war.

Ich wünsche allen Festveranstaltungen einen schönen Verlauf und allen Bürgern frohe und glückliche Stunden bei hoffentlich schönem Wetter.

Im September 1979

Helmuth Ennen
Bürgermeister

Einladung zum Brunnenfest 1979

vom 7. September bis 9. September 1979

Liebe Graftschafter !

Ganz herzlich möchten wir alle Graftschafter mit Freunden und Gästen zum

19. Brunnenfest,

das wir gemeinsam feiern wollen, einladen.

Viele Graftschafter haben ihre Gärten als ein äußeres Zeichen der Verbundenheit in den vergangenen Jahren illuminiert; eine besondere Freude wäre, wenn noch mehr Graftschafter diesen schönen Brauch übernehmen würden; sicherlich ein besonderer Reiz für unsere Kinder, wenn sie mit Begeisterung ihre Laternen beim Umzug durch die Graftschafter Straßen tragen.

Wenn Sie die Arbeit der Brunnengemeinschaft weiter unterstützen möchten, dann bitten wir Sie um Ihre Mitgliedschaft, soweit Sie nicht bereits schon Mitglied sind.

Der Verein der Graftschafter

Jedes Jahr jetzt neue Marschroute

Wie der Vorstand des Vereins der Graftschafter zum Umzug noch besonders mitteilt, wird fortan jedes Jahr eine neue Marschroute für die Umzüge durch Grafschaft gewählt, damit alle Ortsteile bzw. Straßenzüge einmal in den „Genuß“ des Umzuges kommen. Der Verlauf des diesjährigen Umzuges ist aus dem vom Verein aufgestellten Festprogramm zu entnehmen. Die Einwohner werden gebeten, ihren Teil zum schönen Festverlauf durch Ausschmückung im Bereich ihrer Grundstücke beizutragen.



Prinz und Prinzessin gesucht

Der Auftakt zum Graftschafter Brunnenfest am Freitagabend um 19 Uhr ist auch gleichzeitig das erste große Ereignis für die Mädchen und Jungen aus Grafschaft. Die Veranstaltung beginnt zu diesem Zeitpunkt mit der Wahl des Prinzenpaares und der Pagen.

Dazu sind wie in den Vorjahren alle Graftschafter Kinder und die aus der direkten Umgebung eingeladen. Sicher wird es wieder großen Jubel geben, wenn dann die Namen der neuen „Majestäten“ ausgelost und bekanntgegeben werden. Im Korsowagen führen die neuen Majestäten dann den Laternenumzug an, der für alle Kinder und Eltern unter Voranzug der Sillensteder Spielleute durchgeführt wird.

19. BRUNNENFEST 1979 IN GRAFSCHAFT

Freitag, 7., Samstag, 8., Sonntag, 9. September

Prächtige Stimmung beim Brunnenfest

Zu gutnachbarlichem Zusammenhalt aufgefordert - Spontan Fördergemeinschaft gebildet.

Grafschaft. Das 19. Grafschafter Brunnenfest war nach Aussage des 1. Vorsitzenden des Vereins der Grafschafter, Heinrich Sicking, ein ganz großer Erfolg. Nachdem in den vergangenen Jahren durch teilweise katastrophales Wetter starke Abstriche

Am Freitagabend war der Platz an der Peter-Grave-Straße gedrängt voll, als der Auftakt mit der Wahl des Kinder-Prinzenpaares und dem langen, bunten Laternenumzug erfolgte. Die Kinder hatten ihren Heidenspaß und zogen hinter der Korsokutsche her, in der das neue Prinzenpaar Torsten Gräfin und Monika Lichterfeld saß. Als Pagen waren Klaas Pfeiffer und Dagmar Dreyer gewählt worden. Im Festzelt folgte eine gutbesuchte Jugenddisco.

Der Flohmarkt am Sonntagabend war ebenfalls überlaufen. Nicht nur die Grafschafter kamen, sondern auch viele Auswärtige. Viel Abwechslung, vor allem auch Spiele für die Kinder, umrahmte diesen Teil des Festes. Für das leibliche Wohl, von der Erbsensuppe bis zur Bratwurst, war ebenfalls gesorgt. Der Staffellauf durch Grafschaft, in verschiedenen Altersklassen ausgetragen, leitete zur Brunnenprobe über. Die Siegermannschaft des Laufs waren bei den Senioren TuS Glarum, bei der B-Jugend HFC C I und bei der A-Jugend die HFC-A-Jugendmannschaft.

Die Sieger trugen das Brunnenwasser mit dem Joch zur

Wasserprobe heran. Der alte Brunnenmeister Hans Hermann Alexander gab zu diesem Zeitpunkt das Amt an den neuen Brunnenmeister Günther Dahl ab, der das Brunnenwasser „für gut“ befand. Vorsitzender Heinrich Sicking begrüßte bei der Brunnenprobe offiziell alle Grafschafter und ihre Gäste, darunter Vertreter des Kreises und der Gemeinde Schortens. Sicking dankte allen, die zum Gelingen des Brunnenfestes beitrugen, sowie den Grafschafter Einwohnern für die Ausschmückung der Straßen. Der 2. Bürgermeister der Gemeinde Schortens, Heinrich von Behren, überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung und trug einige „Histörchen“ aus der Anfangszeit der Brunnengemeinschaft und des Brunnenbaues, den er bei der Firma Eggers selbst mitmachte, bei.

Der neue Brunnenmeister Günther Dahl forderte die Grafschafter in seiner Ansprache zu gutnachbarlichem Zusammenhalt auf, wozu auch das Brunnenfest dienen sollte. Nach dem Umzug zum Festplatz, wobei wieder die blumengeschmückten Korsowagen mitfuhren, gab es abends den großen Ball im

Festzelt, wo Vorsitzender Sicking u. a. auch Bürgermeister Helmuth Ennen als Gast begrüßen konnte. Das 19. Brunnenfest sei „voll eingeschlagen“, meinte der Vorsitzende. Wie gut es vielen Grafschaftern gefalle, zeige die spontane Bildung einer Fördergemeinschaft Grafschafter Bürger zur finanziellen Unterstützung des Festes. Ein älteres Ehepaar habe seine Ruhebank ausgedrückt. Beim anschließenden Festball wurde Ingrid Ludwig zur neuen Brun-

nenkönigin gewählt. Gestern leitete ein Gottesdienst in der Sillensteder Florianskirche den letzten Festtag ein. Dann traf sich alles beim Frühschoppen im Zelt auf dem Festplatz Rüstringer Straße. Nachmittags herrschte dort lebhafter Betrieb, wobei auch ein großer Kindertanz auf dem Programm stand. Zum Abschluß lief gestern im Festzelt wieder eine bunte Festveranstaltung, wobei auch wieder die schon am Vorabend gefeierte Sängerin Aniko auftrat.



Günther Dahl
Brunnenmeister 1979/80
bei seiner Antrittsrede.





Herrlicher Sonnenschein begünstigte das Brunnenfest in Graf- | Spaß und gute Stimmung dominierten bei dieser Veranstaltung
schaft und sorgte für eine erfreulich gute Resonanz. Freude, | des Vereins der Grafschafter.



Der neue Grafschafter Brunnenmeister heißt | vorjährige Brunnenmeister Hans Hermann
Günther Dahl (rechts). Daneben (von links nach | Alexander sowie Alt- und Ehrenbrunnen-
rechts): Vorsitzender Heinrich Sicking, der | meister Gustav Eggers. Fotos (2): s



Das ist ein Ausschnitt aus dem Trubel beim Flohmarkt in Grafchaft.

Aufnahmen: GB



Um ALFRED HAYEN und HANS HERMANN ALEXANDER hat sich eine neue Korsowagengruppe, - DIE PONYGRUPPE gebildet. Sie bauten einen sehr schönen Prinzenwagen. Die Moortannen machten wieder einen großen Wurf mit ihrem Spinnrad. Die Püttmaber hatten in diesem Jahr nicht genug Dahlien um einen großen Schmuckwagen herzustellen. Sie schmückten dafür das Podium.





Vorn auf dem Korsowagen Brunnenmeister 1979/80
GÜNTHER D A H L mit seiner Brunnenkönigin
INGRID LUDWIGS





UMZUG BEI SCHÖNEM WETTER





KINDERTANZ AM SONNTAG



Neben dem Brunnenmeister und der Brunnenkönigin waren hier maßgeblich die Damen vom Spielkreis angagiert.

